



Der Bongers-Bau, Langenbochums städtebauliches Wahrzeichen, und der neue Besitzer Andreas Rogoß.

Schiffsrumpf und Kathedrale

Langenbochumer Bongers-Bau blüht auf

Die Illustrierte „Stern“ nannte ihn einmal einen „genialen Chaoten“ und meinte damit den Architekten Gehse. Auf dessen Zeichentisch entstanden die Pläne für den „Bongers-Bau“ – markantes städtebauliches Wahrzeichen im Herzen von Langenbochum. Mit diesem Haus errang der Bochumer Baumeister einen Architektenpreis. Allerdings haben die eigenwillige Architektur und die wechselvolle Geschichte des Hauses bis heute die Gemüter bewegt und für Diskussionsstoff gesorgt. Der jetzige Eigentümer Andreas Rogoß erinnert sich: „Viele haben seinerzeit schlecht über das Objekt geredet. Die Menschen hatten irgendwie Recht. Das Haus war nach ei-

nem Jahrzehnt noch immer nicht ganz fertig und die Vermietungssituation sah nicht gerade rosig aus.“

All das hat Andreas Rogoß nicht davon abhalten können, die Anlage an der Langenbochumer Straße zu Weihnachten 2001 von der Vereinigten Postversicherung zu erwerben. Der 45-jährige Unternehmer über seine Beweggründe: „Das hat mich gereizt, ja das hat mich geradezu herausgefordert. Es ist eine Macke von mir, Dinge instand zu setzen, die nicht in Ordnung sind.“ Der Auslöser, sich mit dem Projekt überhaupt auseinander zu setzen, sei die ungewöhnliche Optik gewesen. Zaudernden Unternehmer-Kollegen rät

er: „Man muss auch in solchen Zeiten investieren. Die werden mal wieder besser.“

Das Risiko hat sich gelohnt. Bis auf ein Ladenlokal von 22 Quadratmetern ist die Immobilie, die östlich an einen Schiffsrumpf und im Westen an eine Kathedrale erinnert, komplett vermietet. Erstmals ist auch das fünfte Obergeschoss im Turm bezogen: „Das war ein halber Rohbau. Es tropfte von der Decke.“ Inzwischen hat sich der junge Heilpraktiker Patric Simeoli niedergelassen und auch der Firmensitz des Schober Frischecenter ist nun hier zu finden. Die US-Firma Avnet vertreibt von der Kranzplatte aus ihr Elektronikzubehör an die Großindustrie. Das HBC Institut – ein Wanderungsgewinn von Bochum – bietet Trainings für Persönlichkeitsentwicklung und Karriereplanung an. Und der Hausverwalter Michael Breckle genießt sein neues Arbeits-Domizil hoch über Langenbochum. Er ist gleichzeitig der für den Rogoß-Bau verantwortliche Ansprechpartner der Mieter. Das beneidenswerte Ambiente muss sich herumgesprochen haben: „Leider konnten wir etliche Büro-Nachfragen nicht befriedigen.“ Wie das alles ging? „Ganz einfach. Viel persönlicher Einsatz. Mit vielen Leuten reden. Kontakte nutzen.“

Was so flockig klingt, ist längst zu einem Anliegen des Andreas Rogoß geworden: „Ein solch komplexes Objekt mit Wohnungen für alte Menschen über Büros und Einzelhandel bis hin zu Vermietungen im Gastro-Bereich lässt sich nicht auf das rein Geschäftsmäßige reduzieren. Damit verbinden wir auch unsere Philo-

sophie.“ Die erläutert der Verwalter Michael Breckle so: „Unsere Mieter sind unsere Kunden. Wir müssen deren Bedürfnisse und Möglichkeiten im Auge haben. Das kann bei einem Existenzgründer eine Staffelmiete sein. Das kann im anderen Fall eine intensive Beratung in Fragen der Raumgestaltung sein oder die Anschaffung von Sonnenschirmen für unsere Senioren. Wichtig ist, dass wir immer ansprechbar sind.“

Das nächste Ziel ist gesteckt. Das ist eine sinnvolle Nutzung des Innenhofes. Dabei geht es nicht unbedingt um eine kommerzielle Vermietung: „Der Innenhof steht dem Stadtteil zur Verfügung. Wer immer eine prima Idee hat, soll uns ansprechen. Dort finden immerhin rund 600 Leute Platz.“ Die evangelische Pfarrerin Leichsenring hat bereits einen Vorschlag entwickelt, der dort umgesetzt wird. In den Sommerferien bietet die Kirchengemeinde dreimal in der Woche ein Frühstück für alle Langenbochumer an. Insgesamt will sich das Team Rogoß/Breckle weiter dem Stadtteil öffnen, damit sich die Bevölkerung noch besser mit dem Wahrzeichen an der Kranzplatte identifizieren kann. Geplant ist ein gemeinschaftliches Aktionswochenende aller Firmen mit einem Tag der offenen Tür: „Erst wenige Menschen aus dem Ortsteil haben die Panorama-Aussicht aus unserem Turm genossen oder einen Blick in den idyllischen Garten im ersten Obergeschoss geworfen. Man kann nur lieb gewinnen, was man kennt.“ Daran will Andreas Rogoß arbeiten.

Walter M. Berg

Der Innenhof des Bongers-Baus.



infotipps

Andreas Rogoß
Ewaldstraße 83
45699 Herten
Tel.: 0 23 66 / 8 30 96

Michael Breckle
Langenbochumer Straße 201
45701 Herten
Tel.: 0 23 66 / 50 50 89



Radsport erleben.

- **Auf über 230 m²**
Mountainbike • Rennrad • Trekkingrad
Cityrad • Kinderrad und BMX
- **Wir sind für Sie da**
Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr
Samstag 10 bis 14 Uhr

www.bigwheel.de

Ludwigstr. 93 • 45739 Oer-Erkenschwick
Fon 0 23 68 . 69 31 13 • info@bigwheel.de

POLLMANN

ZackZack!
ZackZack & billig machen andere Brillen, neuerschärft & in abendverschönen 30 Minuten machen wir!

Nur Wunder dauern ein wenig länger:
Sie wollen mehr?
Wir freuen uns, Gegenüber der Anatomische.
Englisch Pollmann, Englisch genial.

DIGITAL LASER SYSTEM
Fotos ab 30 Minuten

VON NEGATIVEN & DIA
→ alle gängigen Formate

VON SPEICHERMEDIEN
→ SmartMedia, CompactFlash, MemoryStick, XD-Card, Microdrive, MMIO-Card, CD-R/DW...

HIGHLIGHTS
→ ProfessionalService (ideal für Firmen & Berufsfotografen)
→ IndividualService (Berücksichtigung individueller Wünsche)
→ Biologisierung (Platzsche oder Augen & Diabaserhaltung)

Fon (02366) 3 51 45

SCHWIMMEN LERNEN IN EINER WOCHE

Für Kinder ab 5 Jahren
Fröhliche Einstimmung, Zeitersparnis,
Lustige Methode, Optimale Bedingungen,
Garantie, Jedes Kind – ein Schwimmer!
6-TAGE GARANTIE KURS
Montag bis Samstag
je 60 Minuten



WEITERE INFORMATIONEN:
Ines Pantzaris (Dipl. Sportlehrerin)
(0 23 23) 1 48 08 78
www.schwimmen-lernen.de